Objekt:	Porträt Johann Georg Heinrich Feder
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Porträtsammlung Freundschaftstempel
Inventarnummer:	A 078

Beschreibung

Johann Georg Heinrich Feder (1740-1821) studierte in Erlangen von 1757 bis 1760 Theologie und Pädagogik, aber auch die Wolffsche Philosophie, erhielt 1765 eine Professur für Philosophie und orientalische Sprachen in Coburg, wo er auch mit Schubart verkehrte, ging 1767 nach Göttingen und 1797 nach Hannover als Direktor des dortigen Georgianums, war seit 1802 Bibliothekar der königlichen Bibliothek, 1806 Direktor der Hofschule und 1819 Geheimer Justizrat. Feder veröffentlichte u.a. "Grundriß und Geschichte der philosophischen Wissenschaft" (1767), ein "Lehrbuch der Logik und Metaphysik" (1769), ein "Lehrbuch der praktischen Philosophie" (1770). Sein Hauptwerk: "Untersuchungen über den menschlichen Willen" (4 Tle. 1779-1783), das aufgrund der Typenlehre einen wichtigen Platz in der Geschichte der Psychologie einnimmt. Feder war Redakteur der "Göttingischen Gelehrten Anzeigen", in denen er als Gegner Kants auftrat.
Entgegen der rückseitigen Beschriftung scheint Leopold Matthieu, und nicht Tischbein, der Maler dieses Porträts zu sein. (siehe Grieger 2013)
verso: Feder zu Göttingen / gemahlt von Tischbein / für / Gleim

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	47 x 37,5 cm (mit Rahmen 50,5 x 41 cm)

Ereignisse

Gemalt	wann	1772
	wer	Johann Heinrich Tischbein (der Jüngere) (1742-1808)
	wo	Göttingen

Gemalt	wann	1777-1778
	wer	Leopold Matthieu (1750-1778)
	wo	Göttingen
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Georg Heinrich Feder (1740-1821)
	wo	

Schlagworte

- Freundschaftskult
- Gemälde
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Porträt

Literatur

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 101
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 078
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 078
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 075
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wißenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.154
- Martin Grieger (2013): Leopold Matthieu: der Maler des Porträts von Heinrich Christian Boie. In: Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte (Hrsg.): Nordelbingen. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins. Nr. 82, 2013. Kiel, S. 77 ff.
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, …. Halberstadt, XX.028.17
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 092
- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 092